

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 110 (1992)
Heft: 13

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Parkhaus Thun AG	Parkhaus Göttibach, Thun, PW	Fachleute, die in den Amtsbezirken Frutigen, Interlaken, Niedersimmental, Oberhasli, Obersimmental, Saanen und Thun seit dem 1. Jan. 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind.	15. Juni 92	8/92 S. 156
Commune de Montana VS	Maison du feu à Crans-Montana, PW	Architectes établis dans le canton du Valais depuis le 1 ^{er} janvier 1991 et aux architectes valaisans établis en Suisse	22 juin 92 (29 fév. 92)	6/92 S. 111
Kanton Thurgau	Ausbau Kantonsschule Kreuzlingen, PW	Architekten, die im Kanton Thurgau und der Stadt Konstanz seit mind. dem 1. Jan. 1990 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen	26. Juni 92 (24. April 92)	6/92 S. 111
Gemeinderat Emmen LU	Schulzentrum Erlen LU, PW	Selbständige Architekten, die seit mind. 1. Januar 1990 im Kanton Luzern ein eigenes Büro führen	13. Juli 92 (ab 6. Jan. 92)	1-2/92 S. 12
Stiftungsrat Altersheim Windisch AG	Altersheimerweiterung, PW	Architekten, die seit 1. Jan. 1991 Wohn- oder Geschäftssitz in Windisch oder Mülligen haben	24. Juli 92 (13.-20. Jan. 92)	1-2/92 S. 12
Commune de Chermignon VS	Réaménagement du centre de Crans, PW	Wird neu ausgeschrieben		

Neu in der Tabelle

Oberstufengemeinde Schönholzerswilen TG	Oberstufenschulzentrum PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 im Kanton Thurgau Wohn- oder Geschäftssitz haben	9/92 S. 181	
Gemeinde Raron VS	Primarschulhaus und Turnhalle in Rarion VS, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 im Kanton Wallis ansässig oder heimatberechtigt sind (s. genaue Bedingungen H. 11/92)	24. Aug. 92 (31. März)	11/92 S. 230
Architekturforum St. Gallen, BSA, SIA, STV, SWB	Architekturpreis der Ostschweiz	Bauten, die zwischen 1980 und 1990 in den Kantonen AI, AR, SG, SH, TG fertiggestellt worden sind; eingabeberechtigt sind Architekten und Bauherrschaften	30. April 92	11/92 S. 232
Gemeinde Oberbuchsiten SO	Dorfzentrum Oberbuchsiten, PW	Architekturfirmen, welche seit dem 1. Januar 1991 Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben, sowie fünf eingeladene Büros	11. Sept. 92 (3. April 92)	11/92 S. 230
La Punt-Chamues-ch, GR	Erweiterung der Schulanlage, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1990 im Engadin und in den Südtälern Puschlav, Münstertal und Bergell, alle Architekten mit Bürgerrecht in La Punt-Chamues-ch	17. Juli 92 (ab 16. März 92)	11/92 S. 230
Landeshauptstadt Hannover	Weltausstellung 2000, Einladung zur Bewerbung	Büros oder Arbeitsgemeinschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Eine Mitarbeit von Fachleuten aus anderen Ländern ist möglich.	24. April 92	13/92 S. 276

Wettbewerbsausstellungen

Feuerschagemeinde Appenzell	Feuerwehr- und Werkgebäude Appenzell, Überarbeitung	Feuerschagemeinde Appenzell, Blattenheimatstr. 3, Appenzell; 25. März-4. April, 7.30-12 h und 13.30-17 h	folgt
-----------------------------	---	--	-------

Ausstellungen

Solothurn: Finnische Architektur

Bis 12.4.1992, Kantonales Kulturzentrum Palais Besenval, Solothurn

Aus sieben Annäherungen besteht die Sonderausstellung zur finnischen Architektur, die nach Stockholm, London, Rotterdam und Rom bis zum 12. April in Solothurn gezeigt wird. Die sieben behutsam inszenierten Annäherungen im 75. Jubiläumsjahr der Unabhängigkeit Finnlands gelten dreizehn Architekten, die sich auszeichnen durch eine klare, eigenwillige Formensprache.

Was sie sagen und wie sie es sagen unterscheidet sich wesentlich von der Sprache ihres Über-

vaters Alvar Aalto, der die finnische Architektur zwischen 1930 und 1960 mit seinem fast leichtgewichtig anmutenden Modernismus bestimmt hatte. Die Modelle, Fotos, Skizzen, Konzerte realisierter und verworfener Projekte aus den 80er Jahren, welche die Ausstellung einem breiteren Publikum vorführt, überraschen durch erstaunliche Prägnanz, durch den Verzicht auf einander unnötig konkurrenzierende Materialien.

Kristian Gullichsen, Erkki Kairamo, Timo Vormala, Juha Leiviska, Kari Järvinen, Timo Airas, Pekku Helin, Tuomo Siitonen,

Käpy und Simo Paavilainen, Mikko Heikkinen, Markku Komonen und Georg Grotenfeld haben gemeinsam: Sie rebellieren nicht blindlings gegen Aalto, wie ihre Vorgänger der 60er und frühen 70er Jahre, die sich schweren Beton-Konstruktionen verschrieben hatten. Eine neue Generation von Architekten hat zur differenzierten Auseinandersetzung mit tradierten Werten und Normen der finnischen Architektur gefunden, einer Auseinandersetzung, die

auch offensichtliche Anlehnungen an Formelemente Aaltos erlaubt.

Die finnische Architektur, die im Palais Besenval in Solothurn gezeigt wird, erteilt der Unverbindlichkeit des Postmodernismus eine deutliche Absage. Sie legt Zeugnis davon ab, dass Finnland zu unverwechselbarem Ausdruck gefunden hat.

(Öffnungszeiten: Mi bis Fr 15 bis 19 Uhr, Sa/So 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.)

Christo-Ausstellung in Klosters

In der Galerie 63 an der Dogglochstrasse 28 in Klosters ist bis zum 18. April eine umfassende Ausstellung der Werke des Ver-

packungskünstlers Christo zu sehen (Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr, Sa 15-17 Uhr, Informationen: Tel. 081/69 27 04).

Tagungen/Weiterbildung

Wasser als Werkzeug

22. oder 23.4.92, Sursee

Der Schweizerische Fachverband für Hydrodynamik am Bau (SFHB) führt am 22. und 23. April je ein einstiges Symposium über Hochdruckwasserstrahlen von Beton durch. Für die Fachreferate konnten zwei ausgewiesene Spezialisten gewonnen werden: Dr. Andreas Momber referierte zum Thema «Hochdruckwasserstrahl – Forschung und Entwicklung» und Dr. Roland Wolfseher über «Hochdruckwasserstrahl – Bedeutung für den Untergrund».

Die beiden Referate, in deren Anschluss ausgiebig Zeit zur Diskussion bleibt, werden ergänzt durch eine eindrückliche Demonstration der verschiede-

nen Hochdruckwasserstrahlverfahren mit einem Wasserhöchstdruck bis 2400 bar. Vorgeführt werden unter anderem moderne Roboter für die Betonbearbeitung, Abrasivschneidegeräte, manuelle und maschinelle Flächenreinigung, Betrieb mit Handlanzen zum Freilegen und Entrostung von Armierungsschäften. Das SFHB-Symposium richtet sich an Ingenieure, Architekten, Planer, Bauherren, Baubehörden und Unternehmer.

Auskünfte und Anmeldeunterlagen: Schweizerischer Fachverband für Hydrodynamik am Bau SFHB, Sekretariat, Telefon 01/322 97 70

Metallische Baustoffe und deren Verbindungen (speziell für Stahlbau, Behälterbau)

27.4.–13.7.92, ETH Hönggerberg

Die ETH Zürich bietet mit der Vorlesung «Metallische Baustoffe und deren Verbindungen», welche speziell auch Belange der Schweißtechnik berücksichtigt, Bauingenieur-Studenten und Fachleuten aus dem Stahlbau ein sehr aktuelles Thema an.

Das Programm umfasst eine Einführung in aktuelle Schweißverfahren, Verbindungstechnik und Verankerung im Bauwesen. Ferner werden Stahlbaunormen und die Qualitätssicherungen nach SIA 161 vorgestellt. Kapitel über Anwendung von Schweißnahtprüfverfahren,

über zerstörungsfreie Prüfungen und prüfgerichtete Konstruktionen runden die Thematik ab.

In den Praktika findet eine Demonstration interessanter Schweißverfahren statt, mit einigen werden die praktischen Übungen durchgeführt: z.B. Gas-, Elektrodenhand-, MAG- und MIG-Schweißen, Löten. Eine Voranmeldung zur Vorlesung ist nicht erforderlich. Anlässlich der ersten Vorlesung werden Einschreibebogen aufgelegt. Die Dozenten, Dr. U. Morf und S. Zetterholm, Telefon 01/823 55 11, beantworten allfällige Fragen und geben das detaillierte Vorlesungsprogramm ab.

Korrosion und Korrosionsschutz im Bauwesen

Das Ziel der Vorlesung «Korrosion und Korrosionsschutz im Bauwesen», welche im Rahmen des Nachdiplomstudiums Bauingenieurwesen, Abt. II der ETH Zürich, abgehalten wird, ist es, dem Ingenieur und Architekten in der Praxis die Grundlagen für das Verständnis von Zerstörungerscheinungen (Korrosion) und ihrer Vermeidung (Korrosionsschutz, Werkstoffwahl, konstruktive Massnahmen usw.) zu verschaffen und anhand von Fallbeispielen aus den wichtigsten Bereichen des Bauwesens Probleme und mögliche Lösungswege aufzuzeigen. Schwerpunktmaßig werden in der Vorlesung (3 h pro Woche) folgende Themenkreise behandelt:

Sommersemester (F. Hunkeler) (Beginn 23.4.1992):

- Grundlagen: Thermodynamik, Kinetik, Stromdichte-Spannungskurven
- Atmosphärische Korrosion: Mechanismen, Korrosionsscheinungen, Werkstoffwahl, Beschichtungen
- Nichtrostende Stähle: Normen, Korrosionsscheinungen, Einfluss von Legierungselementen, Werkstoffwahl
- Korrosion im Erdboden (Streuströme): Leitungen, Tankanlagen, Anker

Wintersemester (B. Elsener und F. Hunkeler) (Beginn 2. Nov. 1992):

- Korrosion in wasserführenden Anlagen
- Kathodischer Korrosionsschutz
- Stahlbeton: Korrosion von Stahl in Beton, Potentialmessung, Sanierungs- und Schutzverfahren
- Beständigkeit von Beton: Frost- und Frost-/Tausalzbeständigkeit, Betontechnologie, Oberflächenschutz
- Anker und Spannkabel: Korrosionsgefährdung, Schutzmethoden
- Kunststoffe: Anwendungen, Beständigkeit, Alterung

- Holz: Gefährdung von Metallen, Werkstoffwahl

Weitere Auskünfte erteilen:

NDS-Sekretariat, HIL E 24.1, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Telefon 01 377 3183, und die Dozenten

Dr. B. Elsener, Institut für Baustoffe, Werkstoffchemie und Korrosion, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Telefon 01 377 2791

Dr. F. Hunkeler, Schweiz. Gesellschaft für Korrosionsschutz/Korrosionskommission, Seefeldstrasse 301, 8034 Zürich, Telefon 01 391 86 64.

Grundlagen der Bruchmechanik

Sommersemester, ETH Zürich

Die Bruchmechanik als ein Zweig der technischen Mechanik ermöglicht die Berechnung von Bruchvorgängen bzw. die Beurteilung der Bruchsicherheit auf rationaler Basis. In der Vorlesung werden, aufbauend auf den Gesetzen der Mechanik, die wichtigsten heute angewendeten Konzepte der Bruchmechanik vorgestellt und die ihnen zugrunde liegenden physikalischen Modelle aufgezeigt.

Die im Lehrplan der Abteilungen IIIA und II aufgeführte Vorlesung richtet sich in erster Linie

an Studenten der entsprechenden Vertiefungsrichtungen, ist aber auch für Ingenieure, die in der Praxis mit Riss- oder speziellen Festigkeitsproblemen konfrontiert sind, von Interesse.

Beginnend am 21. April 1992, findet die Vorlesung im Sommersemester 1992 jeweils am Dienstag, 8.15 bis 10.00 Uhr, im Hörsaal HG D 7.1, statt (Übungsstunde nach Vereinbarung). Für weitere Auskünfte steht der Dozent, Dr. H.J. Schindler, EMPA, 8600 Dübendorf, Tel. 823 42 21, gerne zur Verfügung.

ASME Turbo Expo 1992 – Land, Sea, Air

June 1–4, 1992, Messe Cologne
The 37th ASME International Gas Turbine and Aeroengine Congress and Exposition offers over 100 technical and panel sessions with presentations of more than 500 papers and invited lecturers on all concepts and applications of gas turbine technology. Over 200 gas turbine engine and peripheral equipment ma-

nufacturers and service suppliers will participate in the exposition. On-site registration is possible. For advance registration (until May 1/reduced fee) and congress information contact International Gas Turbine Institute, 6085 Barfield Road, Suite 207, Atlanta, Georgia 303 28 USA, telephone +404/847 0072, fax +404/847 0151.

Messen

Bauma 92 in München

Vereinigung Schweizer Baufachpresse bietet Sonderflug

Vom 6. bis zum 12. April findet in München die weltgrößte Messe für Bau- und Baustoffmaschinen statt. Die Bauma 92 steht im Zeichen der grossen Veränderungen in Europa und des beträchtlichen Baubedarfs in vielen Regionen der Welt. Erstmals haben Interessenten aus dem Osten Gelegenheit, sich frei über die neuesten Entwicklungen der massgeblichen Hersteller zu informieren.

Die Vereinigung Schweizer Baufachpresse, welcher auch

unsere Zeitschrift angehört, bietet zusammen mit der Intermess Dörgeloh AG dem interessierten Fachpublikum einen Sonderflug an die Bauma. Dieser findet am 10. April statt, der Preis beträgt 325 Franken (Flug und Messetransfer).

Anmeldungen zum Flug Balair MD82 nimmt entgegen: Intermess Dörgeloh AG, Obere Zäune 16, 8001 Zürich, Tel. 01/252 99 88, Fax 01/261 11 51.

Aus Technik und Wirtschaft

Plotservice, eine neue Dienstleistung von Reprografen für CAD-Anwender

Seit Anfang dieses Jahres stellt Messerli den Reprografen und deren Kunden, den CAD-Anwendern, mit «re-TransPlot» ein modernes und leistungsfähiges System zur Verfügung für alle Aufgaben im Zusammenhang mit Plotservice.

Das Grundkonzept von «re-TransPlot» ist sehr einfach: Es basiert auf der gemeinsamen Nutzung von hochwertigen Hochleistungsplottern durch eine Vielzahl von CAD-Anwendern. Architekten, Ingenieure und selbstverständlich auch CAD-Anwender anderer Branchen – erstellen zuerst die CAD-Vorlage auf einem eigenen PC. Das Ausplotten dieser CAD-Vorlagen sowie die gewünschten zusätzlichen Dienstleistungen erfolgen darauf beim Reprografen. Die Übertragung der zu plottenden Daten zwischen dem CAD-Anwender und seinem Reprografen geschieht vollautomatisch über eine normale Telefon- oder – in nicht mehr allzu ferner Zeit – über eine ISDN-Leitung. Der bisher übliche Ablauf mit Bringen und Abholen von Disketten ist selbstverständlich weiterhin möglich.

Der Plotservice des Reprografen bietet damit all jenen CAD-Anwendern eine Lösung an, die auf die Beschaffung eines teuren Leistungsplotters verzichten wollen oder deren eigener Plotter in Spitzenzeiten überlastet ist. Der CAD-Anwender kann den Plotservice während 24 Stunden pro Tag nutzen, da das

Ausplotten der Daten für ihn problemlos und ohne Überwachung des Plotters erfolgt, d.h. er ist an keine Geschäftsoffnungszeiten gebunden.

Dem CAD-Anwender steht mit «re-TransPlot» eine Datenübertragungs-Software zur Verfügung, die eine Reihe von Kontroll- und Steuerfunktionen enthält, welche über ein (mausgesteuertes) Menu anwählbar sind. Damit kann er die zu versendenden Plotdaten am Bildschirm auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen. Außerdem erfolgt die Strichstärken-Zuordnung oder die allfällige Bestimmung der Farben durch den CAD-Anwender.

Weiter ist in der «re-TransPlot»-Software ein Bestellschein integriert, der dem Kunden ermöglicht, dem Reprografen gleichzeitig seine Wünsche bezüglich Ausgabemedium – z.B. Papier opak oder transparent, Polyesterfolie –, Liefertermin, Weiterverarbeitung wie Kopieren, Falten u.a. mitzuteilen.

Sobald der CAD-Anwender die Plotdaten an seinen Reprografen abgeschickt hat, profitiert er von weiteren Vorteilen des Plotservices: kein Bringen und Abholen von Disketten mehr. Kein Überwachen des Plotters durch Personal, welches eigentlich an die CAD-Anlage gehört. Keine Kosten für Reparaturen oder Wartung am eigenen Plotter. Kein Ärger mit Plots, die nicht der gewünschten Qualität ent-

sprechen oder die erst mit zeitlicher Verzögerung verfügbar sind. Denn mit dem Plotservice stellt der Reprograf seinen Kunden leistungsfähige Ausgabegeräte zur Verfügung, die dem neusten Stand der Technik entsprechen.

Die Firma Messerli ist überzeugt, dass der Plotservice beim Kunden noch etwas Aufklärungsarbeit erfordert, sich aber als neue Dienstleistung rasch durchsetzen wird, weil er den Bedürfnissen des CAD-Anwenders entspricht und ihm klare Vorteile bietet. Auf der an-

deren Seite bietet sich damit dem Reprografen die ausgezeichnete Chance, in dieser Phase des Technologieumbruchs auch in der digitalen Technik schnell Fuss zu fassen und die Leistungen gegenüber dem Kunden noch schneller und umfassender zu erbringen.

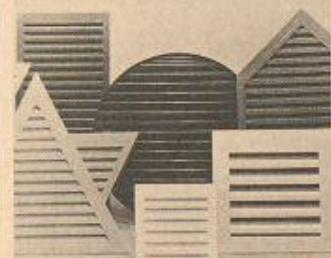
Messerli
Informationstechnik AG
8152 Glattbrugg
Telefon 01 829 11 11

Neu in der Schweiz: Renson-Qualitätsgitter

Exakte Ausführung, vielfältiges Normprogramm, individuelle Massarbeit in vielen Farben und Formen, kurze Lieferfristen, einfache Montage – dies sind ein paar der hervorstechendsten Merkmale des Renson-Gitter-Programmes, das die Firma Gitterrost als Generalvertreter für die Schweiz in ihr Bautechniksortiment aufgenommen hat. Die Angebotspalette gliedert sich in vier Hauptgruppen: Lüftungsgitter für Mauereinbau, Lüftungsgitter für Wandanbau, Boden- und Konvektorengitter, Überdruckklappen. Die präzise verarbeiteten Renson-Gitter sind standardmäßig in Alu, Edelstahl, aber auch in verzinkter Ausführung erhältlich. Sämtliche Normgrößen sind an Lager. Spezialausführungen

werden auf Wunsch, in bezug auf Farben und Formen, in kurzer Zeit individuell angefertigt.

Gitterrost-Vertrieb
8031 Zürich
Tel. 01/272 55 70



Viele Formen, viele Farben und eine präzise Verarbeitung: dies sind die Merkmale der Renson-Qualitätsgitter

Flumroc gewinnt Roheisen

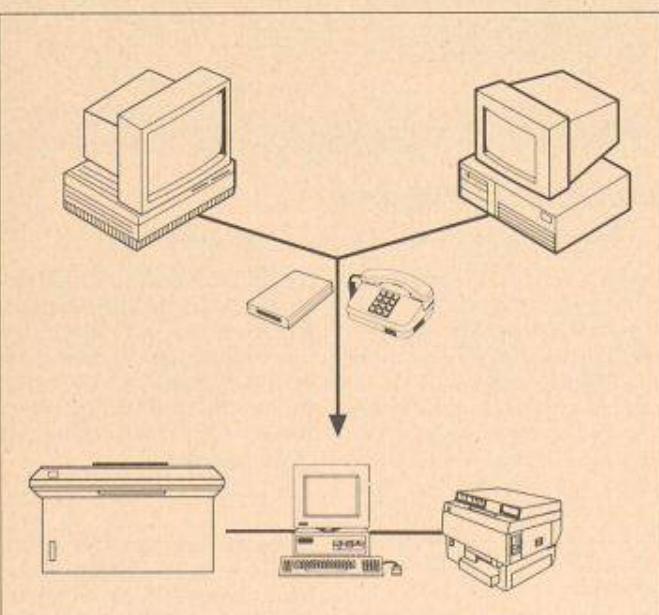
Die Flumroc AG in Flums fabriziert mit ihren Dämmmaterialien aus Steinwolle nicht nur ein ökologisch interessantes Produkt, sie setzt sich darüber hinaus dafür ein, ihre Öko- und Energiebilanz wo immer möglich zu verbessern. In diesem Zusammenhang hat Flumroc Neuerungen beim Herstellungsprozess von Steinwolle eingeführt und gewinnt in der Folge als Nebenprodukt Roheisen.

Jährlich fallen durch das geänderte Verfahren rund 800 Tonnen Eisen an, das je nach Marktlage verkauft oder verwertet wird. Steinabfälle entstehen bei der Produktion keine mehr. Flumroc spart damit Entsorgungskosten, und die Öko- und Energiebilanz des Unternehmens erfährt eine weitere Verbesserung.

Neu ist die Eisenproduktion beim Flumer Unternehmen

nicht. Während des Zweiten Weltkrieges verhüttete das Carbidwerk Spoerry in Flums, die heutige Flumroc AG, auch dem elektrischen Verfahren Erze aus dem nahegelegenen Gonzen zu Eisen. Diese Umstellung stand im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Kriegsvorsorge. Mit dem Einbau einer stärkeren Ofenwanne, der Montage eines Materiallifts und weiteren Giesseinrichtungen wurde der Betrieb 1941 für seine neuen Aufgaben umgerüstet. In der Schmelzperiode, die jeweils von Anfang April bis Ende Oktober dauerte, produzierte das Werk täglich rund 27 Tonnen Roheisen. 1945 wurde die Erzverhüttung eingestellt und die Karbidproduktion wieder aufgenommen.

Flumroc AG
8890 Flums
Tel. 085 3 26 46



So sieht eine «re-TransPlot»-Station aus